

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich  
Pressestelle**

Pressesprecherin  
Britta Stöwe

Telefon  
(03334) 64 - 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
b.stoewe@eberswalde.de  
(nur für formlose Mitteilun-  
gen ohne digitale Signatur)

Internet  
[www.eberswalde.de](http://www.eberswalde.de)

# MEDIENINFORMATION

Nr. 005/12 vom 11. Januar 2012

## Am Freitag, dem 13. Januar 2012, 13 Uhr – Minister Vogelsänger übergibt **Fördermittel für barrierefreien Kirchenhang**

Am 13. Januar 2012 um 13.00 Uhr wird Minister Jörg Vogelsänger der Fördermittelbescheid für die Gestaltung des Kirchenhanges in Eberswalde an den Bürgermeister der Stadt übergeben. Zu dieser Übergabe lädt die Stadt Eberswalde alle Bürger und Bürgerinnen recht herzlich ein.

Mit einem Beschluss der Stadtverordneten im September 2003 hat die Stadt Eberswalde das Konzept „Barrierefreie Stadt Eberswalde“ beschlossen und ist der Erklärung von Barcelona vom 24. März 1995 beigetreten. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (INSEK) für Eberswalde hat die strategische Zielstellung, eine barrierefreie Stadt zu entwickeln.

Das Vorhaben umfasst das Areal des Kirchenhanges im Bereich der historischen Altstadt zwischen der Braut- und der Ratzeburgstraße. Hier entsteht eine barrierefreie fußläufige Verbindung des Marktplatzes mit dem Kirchplatz in Richtung Hauptportal der Maria-Magdalenen-Kirche. Unter dem Projekttitel „Barrierefreie Stadt – Gestaltung Kirchenhang“ wurde die Planung durch das Büro Ahner Brehm Ingenieurbüro für Landschafts- und Freiraumplanung aus Königs Wusterhausen erarbeitet. In der Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt am 10. Mai 2011 befürworteten die Stadtverordneten die Vorplanung, am 26. Mai 2011 wurde sie in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

### **Barrierefreier diagonaler Weg über den Kirchenhang und Spielelemente**

Auf Grundlage des Konzepts „Diagonale Wegführung“ entwickelten die Planer den endgültigen Entwurf für die Freiflächengestaltung, auch unter Einbeziehung der Spielleitplanung der Stadt Eberswalde. Spiel und Aufenthalt werden in dem bewegten Gelände ihren besonderen Reiz haben.

### **Zusätzliches Stadtgrün – Blickbeziehung Markt- Kirchturm bleibt**

Eine zweireihige Baumpflanzung aus einer kleinkronigen Art mit hohem Kronansatz bildet einen Blockrand. Dabei wird die Ecke am Marktplatz freigehalten, um die Blickbeziehung Markt - Kirchturm zu erhalten. Der Eckplatz wird mit Pflaster befestigt. Die wassergebundene Wegedecke unter den Baumreihen ermöglicht ein Flanieren und Sitzen auf Bänken

im Schatten, entlang der Brautstraße sowie eine kurze Verbindung über Stufenanlagen entlang der Erich-Schuppan-Straße.

#### **„Aussichtsbalkon“ und alternative Sitzstufen**

Die Ratzburgstraße erhält eine Baumallee - mit Rasen und einer Entwässerungsmulde angelegt. Der barrierefreie diagonale Weg über den Kirchenhang aus gut begehbarem Pflaster, mit einem kontrastreichen Streifen für Sehbehinderte, weitet sich am unteren Ende entsprechend dem Eckplatz auf. Ein ähnlicher Platz ist an der Ecke Brautstraße /Erich-Schuppan-Straße vorgesehen. Er dient als „Aussichtsbalkon“ und schiebt sich aus dem Block der Baumreihen heraus in den Rasenhügel hinein. Um einen sonnigeren Aufenthalt zu schaffen, wird hier die doppelte Baumreihe auf eine reduziert. Großzügige Sitzstufen schmiegen sich in den modellierten Rasenhang und bieten alternative Sitz- und Liegequalitäten an. Sie schaffen zudem die Verbindung vom diagonalen Weg zum Aussichtsbalkon. Eine Dreiergruppe aus Buchen und Pflanzflächen aus attraktiven Blütensträuchern und Stauden verstellen jeweils den Blick auf den Hinterhof der Bestandsgebäude. Entlang der Ratzburgstraße sind sieben Spielelemente geplant.

#### **Vorhaben dank EFRE möglich**

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus dem Förderprogramm Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), Teilprogramm „Nachhaltige Stadtentwicklung“ (NSE) mit 75 Prozent Fördermitteln und 25 Prozent kommunalem Miteleistungsanteil.

Für die Maßnahme stehen insgesamt 450.000 Euro zur Verfügung. Diese Summe beinhaltet Bau- und Planungskosten und die von der Unteren Denkmalschutzbehörde geforderte archäologische Baubetreuung. Geplanter Baubeginn ist im April 2012, voraussichtliches Bauende Oktober 2012.